

666. Kantonsspital. A. Unterm 22. Februar 1889 gibt die Direktion des Sanitätswesens derjenigen der öffentlichen Arbeiten Kenntniß von einer Zuschrift der hiesigen Spitalverwaltung, worin u. A. das Gesuch gestellt wird, es möchten die im Budget pro 1889 mit 2000 Fr. vorgesehenen Arbeiten betreffend die Erstellung eines neuen Betonbodens in den Gängen des Souterrains des hiesigen Kantonsspitals beförderlichst ausgeführt werden.

B. Auf erfolgte Ausschreibung dieser Betonarbeiten gingen nachstehende Preisofferten ein:

Von Herrn J. C. Knabenhans-Sigrift, Cementier, in		
	Hottingen	4107 Fr.
"	" Müller-Baur, Baumeister, in Hirslanden	2109 "
"	" J. Burkhard & Cie., Cementgeschäft, in	
	Oberstraf	2035 "
"	" K. Gohl, Baumeister, in Außersihl	2035 "
"	" W. Schwarzenbach, Cementier, in Zürich	1702 "
Betrag des Voranschlages 2000 Fr.		

Der Regierungsrath,
nach Einsicht eines Antrages der Direktion der öffentlichen Arbeiten,
beschließt:

1. Die Erstellung eines Betonbodens im Souterrain des Kantonsspitals in Fluntern wird an den Mindestfordernden, Herrn W. Schwarzenbach, Cementier, in Zürich, im Sinne seiner eingereichten Preisofferte (1702 Fr.) vergeben.

2. Mittheilung an die Direktionen des Sanitätswesens und der öffentlichen Arbeiten, an letztere zur Vollziehung unter Rückschluß der Akten.